

einer Seite des Schiffes, wie es der Wind erfordert, zur andern gewendet werden kann, heißt die Schote.

Man bedarf sehr wenig Stricke zur Regierung eines Stagsegels. Ein Strick, welcher die Fall heißt, zieht es am Stagge bis zum Mast hinauf, ein anderer, welcher der Niederholer genannt wird, zieht es wieder herunter. Zwei Stricke an der untern losen Ecke, die nach beiden Seiten des Schiffes gehen, und es wie man will, rechts oder links ziehen, heißen die Schoten.

Alle Stagsegel werden nach dem Stage genannt, an welchem sie sitzen; man darf also nur zum Namen des Stags das Wort Segel setzen (z. B. Vorstag-Segel), und man hat ihren Namen. Nur Einige werden besonders genannt.

Wir wollen daher Stag und Segel unseres Schiffes zusammen betrachten, und sie nach ihren Zahlen beschreiben.

No. 1. (bei Fig. 1, Taf. 5) Das große Stag ist das dickste von allen. Sein Auge (die Schlinge seines oberen Endes) liegt um den Top des großen Mastes, und sein unteres Ende ist am Fuße des Fockmastes befestigt. Sein Stagsegel heißt auch der Deckschwaber.

No. 2. (bei derselben Figur.) Das Fockstag. Sein Auge liegt um den Top des Fockmastes, und sein Kragen (sein Ende) um die Mitte des Bugsprits.